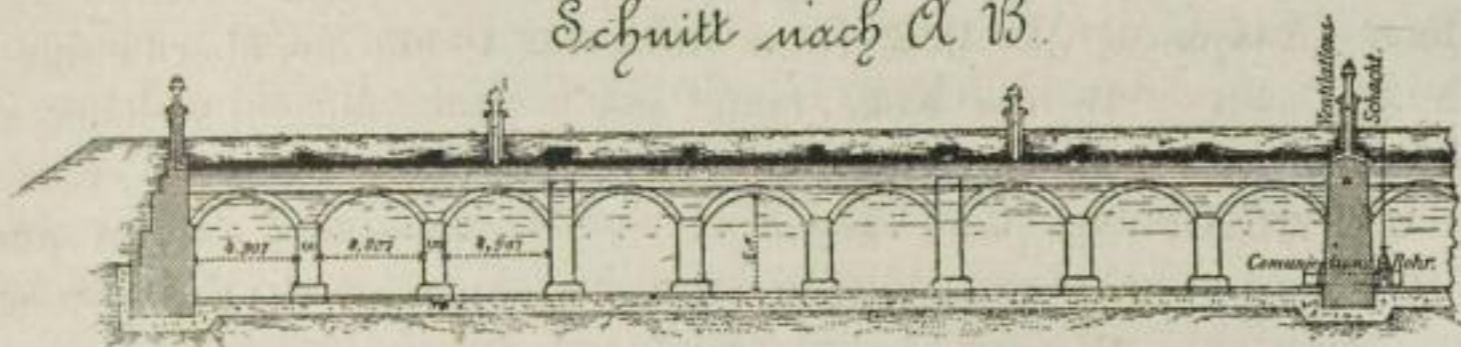


Die beiden Steigrohre *aa*, welche von der Wasserhebungsanlage nach dem Hochreservoir führen, münden je eins in einen Theil desselben, und zwar ist die Mündung dieser Steigeröhren bis über den höchsten Wasserstand hinausgeführt, so dass das Wasser über den Rand dieser Röhren einfällt. In den ent-

Schnitt nach A B.



Schnitt nach C D.

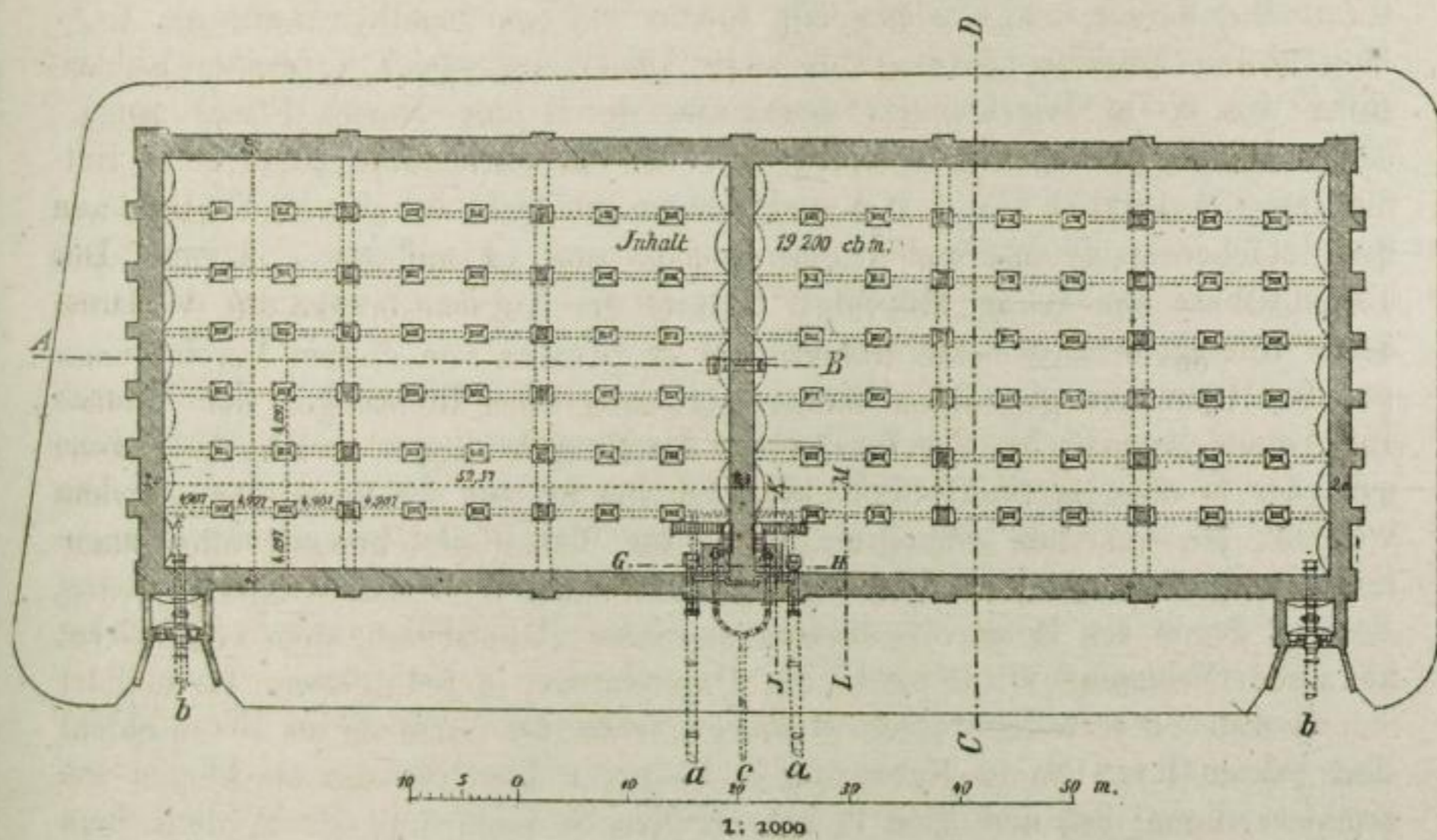
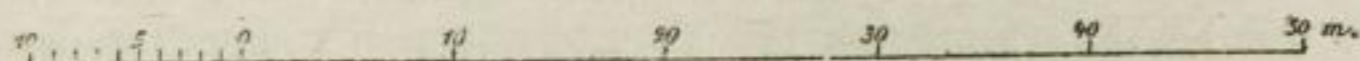
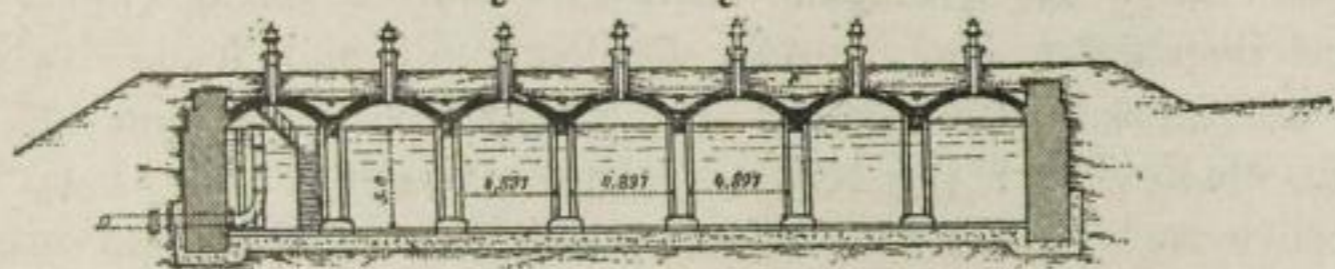


Fig. 264—266. Hauptwasserwerk der Stadt Dresden. (Hochreservoir.)

gegengesetzten Ecken der beiden Kammern sind die Röhren *bb* angebracht, durch welche das Wasser nach der Stadt abfließt.

Die Zuflussröhren von den Pumpen haben einen lichten Durchmesser von 0,65 m; die Hauptleitungen zur Versorgung der Stadt einen lichten Durchmesser von 0,75 m; letztere sind in geringer Entfernung von dem Reservoir durch eine Abzweigung mit einander verbunden, so dass beide auch von einer